

Aufgabe 1a

4 Punkte

Erklären Sie einem Kollegen stichwortartig den Unterschied zwischen einer Bilanz und einer Erfolgsrechnung.

Gegenüberstellung von Aktiven und Passiven – die Bilanz ist eine Zeitpunkterfassung. Aktivseite = zeigt die Verwendung des Geldes (Investitionen – Wert der Unternehmung), Passivseite = zeigt die Herkunft des Geldes (Finanzierung).
Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag – die Erfolgsrechnung ist eine gleitende Rechnung, bei welcher die Aufwändungen und die Erträge aus dem Betrieb und Nicht-betriebliches gegenüberstehen.

Aufgabe 1b

4 Punkte

Sie beabsichtigen, eine Einzelfirma im Bereich Werbung zu gründen. Nennen Sie die für Sie in dieser Situation relevanten gesetzlichen Auflagen bezogen auf die Rechnungsführung.

OR Art. 957 – Pflicht zur Führung und Aufbewahrung von Geschäftsbüchern.
OR Art. 958 – Wer zur Führung von Geschäftsbüchern verpflichtet ist, hat bei Eröffnung des Geschäftsbetriebs ein Inventar und eine Bilanz und auf Schluss eines jeden Geschäftsjahres ein Inventar, eine Betriebsabrechnung und eine Bilanz aufzustellen. Inventar, Betriebsrechnung und Bilanz sind innerhalb der ordnungsgemässen Frist abzuschliessen.
Fr. 100'000.- Umsatz im Minimum pro Jahr, dann muss die Einzelfirma eingetragen werden im HR.

Aufgabe 1c

2 Punkt

Geben Sie ein Beispiel für ein Minus-Aktivkonto.

Delkredere (=Rückstellungen für mutmassliche Debitorenverluste)
Wertberichtigung (=wird bei der indirekten Abschreibung verwendet)

Aufgabe 1d

3 Punkte

Nennen Sie die beiden Kriterien, nach denen die Aktiv- und Passivseite einer Bilanz gegliedert werden.

Die Aktivseite ist nach Liquidität und die Passivseite ist nach Fälligkeit der Schuld gegliedert.

Aufgabe 1e

3 Punkte

Nennen Sie 2 Darstellungsformen der Erfolgsrechnung.

- Kontenform
- Berichtsform

Zur Aufgabe 2 – als erstes muss die falsche Bilanz neu gegliedert werden (solche doofen Aufgaben gabs 2007 letztmalig):

Bilanz Fantasia AG für das Jahr 2005

Kasse	2	Kreditoren	123
Bank	31	passive RG.-Abgr.	12
Debit.	83	Hypothek.-Darlh.	300
- Delkredere	-10	Aktienkapital	300
Ha.-W.	120	Gesetzliche Reserven	75
Mobilien	1	Gewinnvortrag	1
Fahrz.	53		
- WB Fz	- 25		
Immob.	650		
- WB Immo	- 300		
Erfolg	6		
	811		811

Anmerkung: Erfolg auf Aktivseite ist ein Verlust und bleibt bestehen. Der Gewinnvortrag bleibt auch bestehen.

Aufgabe 2a

6 Punkte

Berechnen Sie den Liquiditätsgrad 2 und kommentieren Sie das Resultat stichwortartig.

$$L2 = \frac{100\% \times (2 + 31 + 83 - 10)}{(123 + 12)} = \underline{\underline{78.52\% - \text{ist ungenügend. Liquidität 2 muss über 100\% sein.}}}$$

Aufgabe 2b

4 Punkte

Berechnen Sie den Liquiditätsgrad 3 und kommentieren Sie das Resultat stichwortartig.

$$L3 = \frac{100\% \times (2 + 31 + 83 - 10 + 120)}{(123 + 12)} = \underline{\underline{167.41\%}}$$

Richtwert ca. 150 bis 200% - Interpretation: genügend.

Aufgabe 2c

5 Punkte

Berechnen Sie den Eigenfinanzierungsgrad und kommentieren Sie das Resultat stichwortartig.

$$\frac{100\% \times 376}{811} = \underline{\underline{46.36\%}}$$

Richtwert: 30 – 60%
Interpretation: ROE und Sicherheit sind berücksichtigt. Oftmals branchenabhängig.

Aufgabe 2d

6 Punkte

Berechnen Sie die beiden Anlagendeckungsgrade und kommentieren Sie das Resultat stichwortartig.

$$\text{AD 1} = \frac{100\% \times 376}{(579 + 6)} = \underline{\underline{64.27\%}}$$

Richtwert: 75 - 100% - somit ungenügend

$$\text{AD 2} = \frac{100\% \times (376 + 300)}{(579 + 6)} = \underline{\underline{115.56\%}}$$

Richtwert: mind. 100% - dann ist goldene Bilanzregel erreicht!

Interpretation: Langfristige Investitionen sind mit langfristigen Geldern finanziert. Goldene Bilanzregel erreicht.

Aufgabe 2e

3 Punkte

Beschreiben Sie 2 Massnahmen zur Verbesserung der Erfolgssituation.

- 1.) Steigerung des Umsatzes, bei gleichzeitiger Verbesserung der Bruttogewinn-Marge.
 - 2.) Senkung der fixen Kosten bei gleichzeitiger Prozessoptimierung.
- Wichtig: Erfolgssituation deutet auf ER (also Aufwand / Ertrag) hin.

Aufgabe 3a

4 Punkte

Welche 2 wichtigen Informationen können aus betriebsbuchhalterischer Sicht **nicht** aus der oben aufgeführten Rechnung gelesen werden?

- 1.) Betrieblicher Erfolg (2. Stufe)
- 2.) Wurden stille Reserven gebildet oder aufgelöst.

Aufgabe 3b

2 Punkt

Nennen Sie das Hilfsmittel, welches Anforderungen an die Kostenrechnung erfüllt.

Betriebsbuchhaltung

- Kostenrechnung (sachliche Abgrenzung)
- Kostenstellenrechnung
- Kostenträgerrechnung

Aufgabe 3c

2 Punkte

Nennen Sie 2 Kalkulationsarten.

- Vorkalkulation / Nachkalkulation
- Gesamtkalkulation / Einzelkalkulation
- Vollkostenrechnung / Teilkostenrechnung

Achtung: nur gegenteilige Begriffe geben ½ Punkte.

Aufgabe 3d

1 Punkt

Nennen Sie den Inhalt des Kontos „Immobilienenerfolg“.

Immobilienenerlöse und Immobilienaufwände, Mietzinserträge oder ähnliches.

Aufgabe 3e

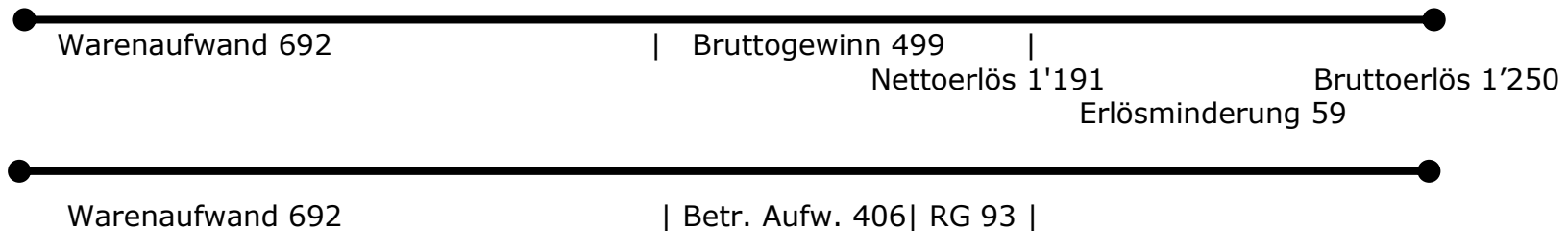
1 Punkt

Begründen Sie, weshalb die beiden Konti „Immobilienenerfolg“ und „Wertschriftenerfolg“ nur Aufwände, aber keine Kosten sind.

Sind keine effektiven Kosten (Betrieb), sondern aus der FIBU – reine Unternehmenskonti. Und wenn es sich nur um Aufwände handelt und nicht um Kosten, so tangieren diese die Betriebsabrechnung nicht.

Zu Aufgabe 4

Diese kann man auch zeichnen, was zur Visualisierung durchaus Sinn machen kann:



Somit ist es ein Leichtes die Zuschlags-/Verrechnungssätze zu rechnen.

Aufgabe 4a

12 Punkte

Berechnen Sie folgende Zuschlags-/Verrechnungssätze:
Bruttogewinnzuschlag in % - Betriebsgewinnzuschlag in % - Gemeinkostenzuschlag in % - Erlösminderungen in % des Bruttoverkaufspreises

$$\text{Bruttogewinnzuschlag in \%} = \frac{100\% \times 499}{692} = \underline{\underline{72.11\%}}$$

$$\text{Gemeinkostenzuschlag in \%} = \frac{100\% \times 406}{692} = \underline{\underline{58.67\%}}$$

$$\text{Betriebsgewinnzuschlag in \%} = \frac{100\% \times 93}{(692 + 406)} = \underline{\underline{8.47\%}}$$

$$\text{Erlösminderung in \% des BVP} = \frac{100\% \times 59}{1250} = \underline{\underline{4.72\%}}$$

Aufgabe 4b

8 Punkte

Ein Produkt wird pro Stück für CHF. 7.70 eingekauft. Der Lieferant gewährt bei einer Bestellmenge ab 100 Stück 10% Rabatt und 1% Skonto. Die Speditionsfirma stellt durchschnittlich pro Stück CHF. 2.40 in Rechnung. Berechnen Sie den Nettoverkaufspreis für 100 Stück unter Verwendung der errechneten Zuschlagssätze. Falls Sie keine Zuschlagssätze errechnet haben, treffen Sie bitte Annahmen. Die Mehrwertsteuer ist zu vernachlässigen.

Kalkulation	
100 Stück x 7.70	= CHF 770.—
- 10% Rabatt	= CHF 77.—
nach Rabatt	= CHF 693.—
- 1% Skonto	= CHF 6.93
nach Skonto	= CHF 686.07
+ Fracht/Lieferung (100Stk. x CHF. 2.40)	= CHF 240.—
Total Einkauf (exkl. MWST.)	= CHF 926.07
+ Gemeinkostenzuschlag 58.67%	= CHF 543.32
Total Selbstkosten	= 1469.39
+ Gewinnzuschlag 8.47%	= 124.46
Nettoverkaufspreis exkl. MWST	= 1593.85

Aufgabe 5a

6 Punkte

Nennen Sie 3 Bedingungen, die beim Break-even-point erfüllt sind.

- 1.) Kein Gewinn oder Verlust vorhanden. Nutzschwelle ist mengen- und wertmässig erreicht.
- 2.) Deckungsbeitrag und Fixkosten (Selbstkosten) sind gleich hoch wie Warenertrag/Erlös.
- 3.) Die Menge muss mit den vorhandenen Kapazitäten des Unternehmens abgestimmt sein. Marktanteil müssen vorhanden sein.

Aufgabe 5b

6 Punkte

Sie erwägen einen Relaunch für das bestehende Produkt Mega07. Dazu planen Sie eine Anpassung der Verpackung, was einmalige Kosten von CHF 5'000.—verursachen würde. Dagegen wird der Einstandspreis von CHF. 88.10 auf CHF. 82.—gesenkt. Zugleich soll das Produkt in der Tagespresse präsentiert werden. Dafür setzen Sie Kosten von CHF. 15'000.—ein. Der bisherige Absatz von 8'000 Stück pro Jahr sollte um 50% gesteigert werden. Lohnt sich dieser Relaunch? Weisen Sie Ihre Antwort rechnerisch nach.

BEP Menge durch Fixkosten:

$$\frac{(15000.-- + 5000.--)}{(88.10 - 82.--)} = 3278.69 = \quad \underline{\underline{\mathbf{3279\ Stück = Break\ Even\ Point}}}$$

Absatzsteigerung: $8000 + 50\% = \underline{\underline{\mathbf{4000\ Stück}}}$

Überschuss **721 Stück**

Fazit: Absatzsteigerung ist höher als die nötige BEP Menge, welche durch die Fixkostenerhöhung und EP-Minderung nötig ist. **Der Relaunch lohnt sich also. (Diese Aufgabe kann man auch anders rechnen – wenn das Resultat/Aussage stimmt; ok)**

Aufgabe 5c

3 Punkte

Die bisherige Bruttogewinnmarge von 40% muss um 10% verbessert werden. Berechnen Sie den Nettoverkaufspreis bei einem Einstandspreis von CHF. 82.--.

$$\frac{82.- \times 100\%}{50\%} = 164.-- / \text{Stk.}$$

NE	CHF. 164.--	=	100%
- EP	CHF. 82.--		
= BG	CHF. 82.—		

Auch diese Aufgabe lässt sich leicht zeichnen:

Vorher: $\frac{\text{Einstandspreis } 82.-}{60\%} | \text{ Bruttogewinn } 40\% |$

Nachher: $\frac{\text{Einstandspreis } 82.-}{50\%} | \text{ Bruttogewinn } 50\% | = 100\% = 164.-$

Aufgabe 6

15 Punkte

Berechnen Sie die Plankosten 2007 sowie den Variator für die Miete.

	IST 2006 – 1800			Plan 2007 - 2160		
	Total	Fix.	Var.	Total	Fix.	Var.
Gehälter	7200	*4320	2880	8016	*4560	3456
Miete	°1800	1800	---	2400	°2400	---
Kommunikation	700	280	420	784	280	504
Abschreibung	2100	1470	630	2226	1470	756
Zinsen	900	900	---	900	900	---
Hilfsmaterial	900	270	630	1026	270	756
Total	13600	9040	4560	15352	9880	5472

* $4320 + (12 \times 20.--) = 4560$

° $1800 + (12 \times 50.--) = 2400$

Variator für die Miete ist 0, da die Miete Fixkosten darstellt und die Veränderung somit neue Fixkosten darstellen.

Rechnungsüberlegung am Beispiel Gehälter:

7200 im Total

Variator 4 = 40% der Totalkosten sind variabel = 2880

Folglich sind 4320 (Differenz zu 7200) fix.

Bei 20% mehr Menge (von 1800 auf 2160) bleiben fix gleich, variable steigen:

4320 bleiben (es kommen noch die 240 Fix neu dazu), $2880 \times 1.2 = 3456$

Somit Fix 4560 (4320 + 240) plus var. K 3456.